



„Er lebt doch nicht über häusliche Familienleben.“

Mußstunden hinter der Front.
(Originalzeichnungen von Fritz Schorn)



„Imma teitz beflissen, wenn id wieder uffbleiben soll!“

„Desser kennst meine Ona jowas noch nit machen!“

„Siet wannst du ruffieren? — Der arme id 'n Balonettantant!“



„et Koch in der Hofe id beinab schlimmer wie des Koch im Anie.“

„Darp fen polnisch.“

„Zur Abwechslung schmeckt mal 'ne Suppe ohne Feuertatzen ooch janz jut.“



Eine österreichisch-ungarische Batterie fährt in die Feuerlinie auf.



Sammerliche Offizierswohnung am Tongo.

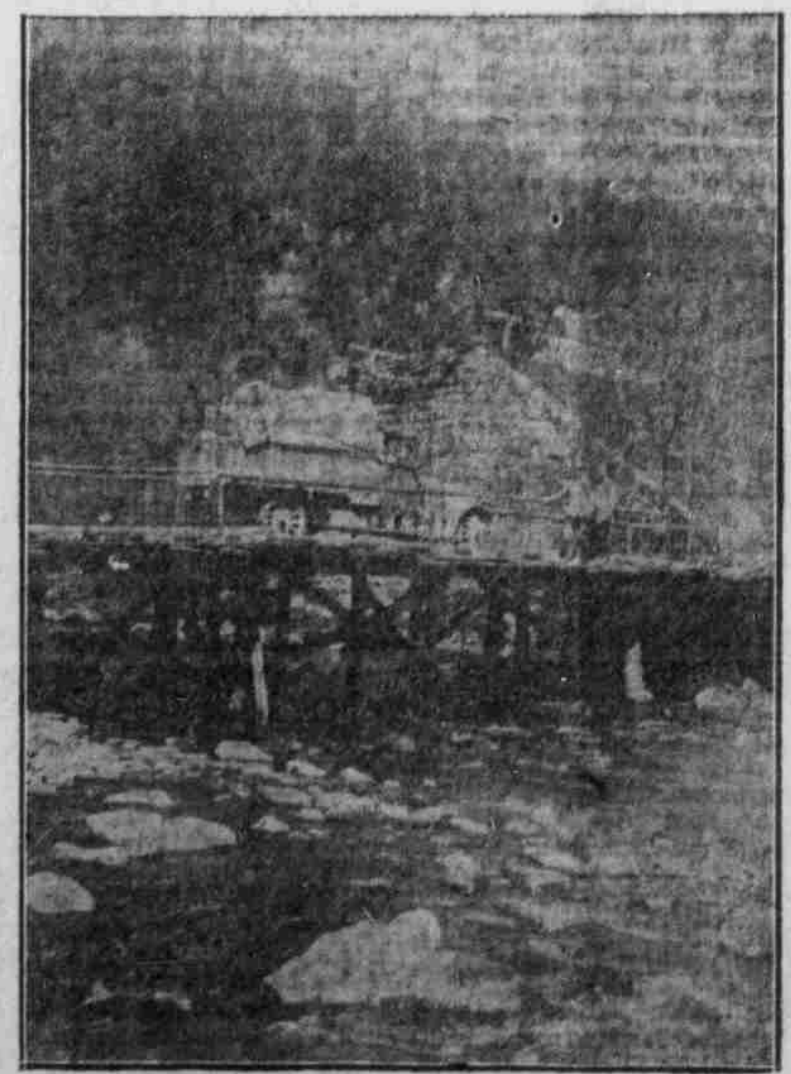


Eigenartige Baracken am südrussischen Kriegsschauplatz.



Beim Slot im Schützengraben.

Weibliche Briefträger in Berlin.
Bekanntlich sind in den Vororten von Berlin schon seit einiger Zeit Briefträgerinnen eingestellt worden. Diesem Beispiel folgt jetzt auch die Berliner Post.



Ein deutsches Militärautomobil beim Postieren einer provisorischen Holzbrücke über einen Pfuhl in Ostgalizien.

Die ersten fünf Briefträgerinnen sind beim Postamt 68, Lindenstraße, eingestellt worden; sie tragen eine Dienstmütze und am linken Arm die bekannte Binde mit dem Postabler.

Eine Innung ohne Mitglieder ist, wie die „Deutsche Fleischer-Zeitung“ berichtet, die Fleischer-Innung in West-Obersachsen. Dort sind sämtliche Meister eingezogen und der bejahrte Obermeister ist allein zurückgeblieben.



Der bayerische General von Bothmer, ein Unterführer der Armee in Ostgalizien, erhielt kürzlich den Orden Pour le Mérite.



Der österreichische Generalkommandant, Generaloberst Freiherr Conrad v. Odhner (X), und der Kommandant der 1. Armee, Generaloberst Edm. Grawert (XX).